

Vorstand

| | | |
|-------------------------|-----------------------------------|--|
| Dr. med. Dieter Binkert | Präsident | Steinradstrasse 13, 8704 Herrliberg Tel: 044 915 15 22 |
| Dr. iur. Urs Gut | Vizepräsident | Seestrasse 88, 8703 Erlenbach Tel: 044 915 06 40 privat Wenger & Vieri, Rechtsanwälte Dufourstrasse 56, 8034 Zürich Tel: 044 563 33 33 |
| Jean Muggler | Quästar | Neuhofstrasse 16, 8708 Männedorf Tel: 044 920 54 02 |
| Silvia Schneeberger | Aktuarin | Weidäckerstrasse 56, 8706 Meilen Tel: 044 923 08 63 |
| Ruth Gsell | Beisitzerin/ Mitgliederdienste | Schwarzbachstrasse 20, 8713 Uerikon Tel: 044 926 23 16 |
| Peter Meier | Beisitzer | Ackerstrasse 12, 8708 Männedorf Tel: 044 920 23 22 privat |
| Lourent P. Mueller | Beisitzer | In der Appenhalten 27, 8706 Meilen Tel: 044 923 19 15 |
| Doris Alldis | Beisitzerin | Seestrasse 607, 8706 Meilen Tel: 044 923 69 96 |

Ehrenmitglieder

| | |
|---------------------------|------------------|
| Ulrich Gut-Schweizer | Küsnacht / Stafa |
| Max Brunner-Weber | Männedorf |
| Hans-Rudolf Gut-Hardmeier | Uetikon am See |



Jahresbericht

2007

145. Jahresbericht der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirks Meilen

Hilfe-Pakete geschnürt

Die Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirks Meilen (GGM) hat auch im Berichtsjahr 2007 in Not geratene Menschen unterstützt, hat mit knappen Budgets ausgestatteten Institutionen unter die Arme gegriffen und einigen Mitbürgern in unserem Wohnbezirk, die nicht auf Rosen gebettet sind, Ferien finanziert. Obwohl gerade in unserer Region am Zürichsee der allgemeine Wohlstand augenfällig ist, gibt es viele Menschen unter uns, die daran nicht teilhaben können. In Zusammenarbeit mit anderen Institutionen versucht die GGM, Not zu lindern – dies allerdings mit dem Ziel, nachhaltige Aufbauhilfe zu leisten. Die Menschen, die die GGM unterstützt, sollen dazu befähigt werden, ihr Schicksal wieder in die eigenen Hände zu nehmen.

Ein typisches Tätigkeitsfeld der GGM sind Beitragsleistungen im Weiterbildungsreich. Bewilligt hat der GGM-Vorstand etwa ein Hillegesuch verzweifelten Eltern einer 15-jährigen Schülerin, die nach der obligatorischen Schulzeit ohne Lehrstelle dastand und ihre Tage mit dem seitdem bekannten «Herumhängen» verbrachte. Ein 10. Schuljahr das die Eltern unmöglich mit eigenen Mitteln bestreiten konnten, hat die junge Frau nun neu motiviert, wie aus einer Rückmeldung der Lehrerschaft zu hören ist. Die junge Frau hat eine Lehrstelle in Aussicht. Freigestellte Arbeitnehmer sehen sich beim Versuch

des Wiedereinstiegs nicht selten mit der Tatsache konfrontiert, dass sie unter-, über- oder ganz einfach fehlqualifiziert sind. Die von Personalfachleuten dringend empfohlene Weiterbildung scheitert indes oft an den finanziellen Gegebenheiten. In solchen Fällen, die der GGM häufig vom regionalen Berufsinformationszentrum (BlZ Meilen) überwiesen werden, wird versucht, im Verbund mit anderen gemeinnützigen Organisationen ein «Paket» zu schnüren, so dass die oft Tausende von Franken teuren Studien- und Kursgebühren des Familienbudget nicht allzu stark belasten.

Nicht verschwiegen sei auch, dass es im Bezirk Meilen Menschen gibt, die monatelang als «arme Leute» bezeichnet können. Auch im Jahr 2007 hat der GGM-Vorstand deshalb hin und wieder eine Zahnarztrechnung beglichen, ein neues Brillengestell bezahlt oder die tierärztlichen Behandlungskosten für die geliebte Hauskatze übernommen.

Vorstandstätigkeit

Der Vorstand hat 2007 sieben Zusammenkünfte abgehalten und sich dabei über 51 Hillegesuche gebeugt. Die Geschäftslast bewegte sich damit im Bereiche des Vorjahres. Der überwiegenden Zahl der Hillegesuche konnte ohne Bedenken zugestimmt werden. Einzelne Gesuche mussten abgelehnt, andere zur Überarbeitung zurückgewiesen werden.

Geografisch gesehen, stammte die grosse Mehrheit der Gesuche aus dem mittleren Bezirksteil, nämlich aus den Gemeinden Meilen, Männedorf und Stöfa. Insgesamt wurden im Jahr 2007 Beiträge in Höhe von rund 123'000 Franken ausbezahlt: Knapp die Hälfte dieses Betrages ging an Einzelpersonen, knapp 20'000 Franken kamen Sozialwerken und öffentlich tätigen Institutionen zugute. Der bedeutendste Einzelbeitrag ging an die Sprachheilschule Stöfa, die für verschiedene Anpassungen an ihrer Infrastruktur einen Beitrag von 10'000 Franken erhielt. Gut 40'000 Franken flossen in die alljährlich stattfindende Ferienaktion im Landgasthof Ochsen im taggenburgischen Neu St. Johann, wo drei Gruppen auf Kosten der GGM, beherbergt wurden.

Die Gemeinnützige Gesellschaft arbeitet mit den Vermögenserrügeren. Ihr Kapital belief sich per 31.12.07 auf knapp 3,6 Millionen Franken. Der Zinsertrag wird in Form von individuellen Hilfeleistungen sowie Beiträgen an Institutionen und für die Ferienaktion ausgeschüttet. Das Rechnungsjahr 2007 schloss mit einem Verlust von gut 6100 Franken ab. Defizite gehen zu Lasten des Vermögens, weshalb der Vorstand sich um eine ausgeglichene Rechnung bemüht. Allerdings soll die Hilfe an bedürftige Personen der Geldhortung vorangehen. Unbedingt für das wohlthätige Wirken der GGM sind die Einnahmen aus persönlichen Mitgliederbeiträgen und Spenden. Letztere haben sich im vergangenen Jahr leider rückläufig entwickelt.

Die 145. Hauptversammlung

Die 145. Hauptversammlung der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirks Meilen fand am 10. Mai 2007 in der historischen Liegenschaft Ritterhaus in Urlikon statt. Unter der kundigen Führung von Andreas Pflegerhard, dem früheren Präsidenten der Ritterhausvereinigung, erhielten die knapp 50 anwesenden Vereinsmitglieder einen Einblick ins Leben des Hoch- und Spätmittelalters am Zürichsee. Die Kapelle, die im Jahr 1482 einen neuen Dachstuhl erhielt, war Schauplatz eines schwingvoll vorgetragenen Klarinettenkonzertes der drei Nachwuchsmusiker Daniela Bieri (Leitikon), Nicolas Krauer und Sandro Schneeberger (beide Meilen).

Neu im Vorstand

Die statutarischen Geschäfte warfen an der Hauptversammlung usanzgemäss keine hohen Wellen. Die Mitglieder nahmen die Jahresrechnung 2006 ab, die mit einem Einmahnüberschuss von Fr. 1783.- endete. Mit einem warmen Applaus wurde Doris Alldis (Meilen) zum neuen Vorstandsmitglied gewählt. Der Jahresbeitrag wurde unverändert bei 5 Franken belassen. Dieser wird von Vereinsmitgliedern in der Regel grosszügig aufgerundet. 2007 zahlte jedes Mitglied durchschnittlich Fr. 27.70 ein. Im Berichtsjahr konnte ein leichter Mitgliederzuwachs verzeichnet werden. Per Ende 2007 gehörten der GGM 708 Personen an; Ende 2006 waren es 696 gewesen.

Männedorf, Anfang März 2008
Im Namen des Vorstandes
Peter Meier

Bilanz per 31. Dezember 2007

| AKTIVEN | Franken | PASSIVEN | Franken |
|---------------------|---------------------|----------------------------|---------------------|
| Postcheck | 3'032.75 | Rückstellung Jubiläum 2012 | 20'000.00 |
| Bank | 23'418.80 | | |
| Anlagebfe | 128'576.20 | Kapital am 1. 1. 07 | 3'558'828.01 |
| Verrechnungssteuern | 16'711.65 | Ausgabenüberschuss | 6'133.61 |
| Wertschriften | 3'334'255.00 | | 3'552'694.40 |
| Schuldbriefe | 50'000.00 | | |
| Darlehen | 16'700.00 | | |
| Total | 3'572'694.40 | Total | 3'572'694.40 |

Erfolgsrechnung 2007

| AUFWAND | Franken | ERTRAG | Franken |
|-------------------------|-------------------|----------------------|-------------------|
| Unterstützungen | 60'651.55 | Mitgliederbeiträge | 19'607.69 |
| Beiträge an Sozialwerke | 19'400.00 | Spenden | 1'590.00 |
| Ferienaktionen | 43'257.20 | Zinsen Wertschriften | 113'560.40 |
| Büro- und Verw.-Spesen | 4'910.05 | Zinsen Schuldbriefe | 1'426.25 |
| Kapitalkosten | 9'459.20 | Ausgabenüberschuss | 6'133.61 |
| Verschiedenes | 4'639.95 | | |
| Total | 142'317.95 | Total | 142'317.95 |

Bericht der Revisoren an die Hauptversammlung der GGM vom 22. Mai 2008

Als Revisoren Ihrer Gesellschaft haben wir die auf den 31. Dezember 2007 abgeschlossene Jahresrechnung im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Es wird ein Ausgabenüberschuss von Fr. 6'133.61 ausgewiesen.

Wir haben festgestellt, dass

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft beträgt per 31. Dezember 2007 Fr. 3'552'694.40.

– die Bilanz und die Betriebsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

– die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist und

Meilen/Männedorf, 15. Februar 2008

– bei der Darstellung der Vermögenslage und des Jahresergebnisses die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze sowie die Vorschriften der Statuten eingehalten sind.

Die Revisoren:
Korl Wüthrich Peter Würsten

Jahresbericht 2007 der Stiftung Bentzelheim, Wetzwil-Herrliberg

Die Stiftung Bentzelheim blickt auf ein ruhiges und, über den Jahresverlauf 2007 gesehen, unspektakuläres 112. Stiftungsjahr zurück. Das schöne und von den Heimeltern unverändert gut gepflegte Haus bot – nebst Familie Graf – dauernd drei sozial Benachteiligten, zwei Kindern und einer jungen Erwachsenen, eine Heimstätte.

Im abgelaufenen Jahr fanden sodann an den meisten Wochenenden (freitags bis sonntags) zusätzlich 1 – 3 weitere Personen Wärme und Erholung im geschützten Familienrahmen. Regen Zuspruch bei jüngeren und älteren Benachteiligten fand sodann im Jahresverlauf das Angebot einer oder mehrerer Ferienwochen in Wetzwil. Nicht unerwähnt sei dabei, dass Familie Graf mehrfach finanziell schlecht gestellten Kindern und Erwachsenen kostenlos Unterschlupf gewährt hat. Schliesslich bietet Grossfamilie Graf in Zusammenarbeit mit lokalen Institutionen ein zehnen ouswärtigen Schülern einen willkommenen Mittagstisch.

Unerfreuliche Auseinandersetzungen um ein Pflegekind und resultierende unsoziale, die Heimeltern ungebührend belastende Differenzen überschatteten zeitweise den Heimbetrieb. Die Heimkommission hat die betreffenden Vorgänge genau verfolgt und begleitet. Zum Jahresende zeichneten sich Lösungen und

eine Beruhigung der Situation um die betroffene jugendliche Person ab. Das Einvernehmen zwischen Stiftung und Heimeltern ist auch nach diesen unerfreulichen Vorkommnissen unverändert gut. Ein übler Nachgeschmack gegenüber den beteiligten (auswärtigen) Sozialbehörden und vormundschaftlichen Exponenten bleibt.

Die Tätigkeit des Stiftungsrates beschränkte sich auf routinemässige Geschäfte und Abläufe, sieht man vom Vollzug der bereits im Vorjahr beschlossenen Abretung eines schmolten und landwirtschaftlich schwer zu bearbeitenden Wieslandstreifens am «Chlierain» an Familie Bernhard, Wetzwil, ab. Mit der Gemeinde Herrliberg konnte ein vorübergehender Dienstbarkeitsvertrag über die auf dem Areal der Stiftung erstellte Buswendschleife abgeschlossen werden. In Zusammenarbeit mit dem Pächter, Herrn Peter Schenk, mussten Drainage- und Quellwasserleitung nördlich des Ökonomiegebäudes über eine längere Strecke saniert, respektive neu erstellt werden. Noch bevor der kaum gewählte neue Revisor seines Amtes walten konnte, zwingt das per 1. Januar 2008 in Kraft getretene neue Stiftungsrecht zur Wahl eines die neuen gesetzlichen Anforderungen erfüllenden Amtsströgers. Ein geeigneter Nachfolger wurde Anfangs 2008 in der Person von Herrn

Willy Weltli, Erlenboch ZH, gefunden. Herr Weltli hat inzwischen bereits die Jahresrechnung 2007 geprüft. Diese schliesst bei Aktiven und Passiven von je CHF 1'014'341.35 mit einem Jahresgewinn von CHF 27'686.90 ab. Das Stiftungsvermögen erhöht sich damit auf CHF 1'014'149.30. Erfreulich und hochwillkommen ist, dass auch im vergangenen Jahr eine mit dem Bentzelheim verbundene Erlenbocherin der Stiftung mit einem grosszügigen Legat gedacht hat!

Abschliessend dankt der Stiftungsrat den Heimeltern, den lokalen Behörden und Freunden der Stiftung für ihre tätige Unterstützung im abgelaufenen Jahr.

Der unterzeichnende Präsident wird im kommenden Sommer von seinem Amt zurücktreten. Sein ganz besonderer Dank gilt den aktiven und den früheren Mitstreitern im Stiftungsrat sowie allen Freunden der Stiftung.

Erlenboch, mitte März 2008

für den Stiftungsrat
Dr. Urs Gur, Präsident